

KUNSTHISTORISCHES GUTACHTEN & DOKUMENTATION

Doppelseitiges Originalwerk von Pedro Flores (1897–1967)

Künstler	Pedro Flores (Murcia 1897 – 1967 Paris)
Titel / Motiv (Recto)	Herbstliche/Winterliche Hof- und Häuserlandschaft hinter Bäumen
Titel / Motiv (Verso)	Liegende Geliebte (Expressive Figuration / Aktstudie)
Technik & Medium	Mischtechnik (Gouache, Farbkreide, Kohle) auf Papier
Bildmaße / Format	81 × 58 cm (Großformat)
Signatur	Handsigniert unten rechts auf der Vorderseite: <i>P. Flores</i>
Datierung / Epoche	Frühe Schaffensphase (ca. 1920er–1930er Jahre)
Erhaltungszustand	Völlig original, bestmöglich erhalten; mit originalem Passepartout

1. GENAUE BILDBESCHREIBUNG VORDERSEITE (RECTO)



Abb. 1: Vorderseite (Recto) – Mischtechnik auf Papier, 81 × 58 cm. Handsigniert unten rechts "P. Flores".

Motiv & Komposition: Die Vorderseite zeigt eine verschachtelte Architektur- und Gebäudegruppe, die durch ein dichtes Geflecht aus entlaubten Baumstämmen und Astwerk schimmert. Die Komposition besitzt eine ausgeprägte Tiefenstaffelung: Das markante,

kohlegezeichnete Geäst im Vordergrund bildet eine rhythmische Hürde, durch die der Betrachter auf die dahinterliegenden Gehöfte, Satteldächer und kleinen Turm- bzw. Giebelaufbauten blickt.

Farbigkeit & Atmosphäre: Flores nutzt eine harmonische, erdige Palette aus gedecktem Ocker, Olivgrün, Umbra und kühlen Blaugrautönen im Himmel. Helle, fast kreideartige Lichtakzente auf den Fassaden und im Geäst verleihen dem Motiv eine melancholische, spätherbstliche bis winterliche Lichtstimmung.

Duktus & Signatur: Die Arbeit kombiniert den geschmeidigen Auftrag von Gouache mit dem impulsiven, grafischen Strich von Kohle und Kreide. Unten rechts befindet sich die feine, original händische Signatur *P. Flores*.

2. GENAUE BILDBESCHREIBUNG RÜCKSEITE (VERSO)

Rückseite (verso)

Liegende Geliebte



Abbildung: Rückseitige Darstellung des Blattes (verso).

Abb. 2: Rückseite (Verso) – "Liegende Geliebte", figurative Aktdarstellung in Mischtechnik.

Motiv & Komposition: Auf der Rückseite befindet sich die Komposition „*Liegende Geliebte*“. Dargestellt ist eine ruhende weibliche Gestalt in Seitenlage. Der Kopf stützt sich sanft auf die Hand/den Arm ab. Die Formen sind monumental, mit breiten, dunklen Konturen (Kohle/Tusche) gezeichnet und plastisch ausformulierte Rundungen betont.

Farbigkeit & Kolorit: Im Kontrast zur kühleren Landschaft der Vorderseite dominieren hier warme Terracotta-, Ocker-, Bordeaux- und Violetttöne, ergänzt durch ein auffälliges, leuchtendes Giftgrün im rechten oberen Hintergrund. Experimentelle Farb- und Waschspuren verleihen der Oberfläche eine haptische Patina.

Besonderheit: Doppelseitigkeit (Recto / Verso)

Doppelseitig bearbeitete Blätter sind in der Kunstgeschichte der Moderne (insbesondere bei Künstlern der École de Paris) ein begehrtes Dokument des schöpferischen Prozesses. Sie vereinen oft zwei vollkommen unterschiedliche Genres des Künstlers – hier die melancholische Landschaft und den intimen, expressiven Akt.

3. AUSFÜHRLICHE VITA UND WERDEGANG: PEDRO FLORES (1897–1967)

Künstlerischer Ursprung in Spanien (1897–1920):

Pedro Flores wurde am 8. Februar 1897 in Murcia (Spanien) geboren. Bereits in jungen Jahren absolvierte er seine künstlerische Grundausbildung an der *Escuela de Artes y Oficios de Murcia*. In diesem Frühstadium war seine Arbeit stark vom spanischen Realismus und Impressionismus geprägt, zeigte jedoch früh den Hang zu kühnen, grafischen Linien.

Der Aufbruch nach Paris & Die École de Paris (1920er–1930er):

Anfang der 1920er Jahre zog Flores nach Paris – das damalige Weltzentrum der modernen Kunst. Dort schloss er sich der Kreis spanischer Exilkünstler an und wurde Teil der legendären ****École de Paris**** (Schule von Paris). Er pflegte Kontakte zu Zeitgenossen wie Pablo Picasso, Juan Gris, Francisco Bores und Joaquín Peinado. In den Pariser Jahrzehnten entwickelte er seine charakteristische Mischtechnik, in der sich spanisches Kolorit mit kubistischen und expressionistischen Formaflösungen verband.

Stilistische Entwicklung & Schaffen:

- **Frühwerk (1920er–1930er):** Wie in diesem Blatt zu sehen, charakterisiert durch dichte Mischtechniken (Gouache, Kohle, Kreide), gedeckte Farbtöne, melancholische Landschaften und kraftvoll-plastische Aktstudien.
- **Reifephase (1940er–1950er):** Seine Motive wurden narrativer und feinsinniger: Commedia dell'Arte-Figuren, Gaukler, Musiker und mediterrane Straßenszenen mit hellerer, fast pastelliger Farbskala.
- **Spätwerk (bis 1967):** Nationale und internationale Ausstellungen in Paris, Madrid und Murcia. Flores verstarb 1967 in Paris als anerkannter Meister der modernen spanischen Grafik und Malerei.

4. KUNSTHISTORISCHE & MARKT-EINORDNUNG

Diese frühe Arbeit verdeutlicht Flores' herausragende Beherrschung der Mischtechnik auf Papier. Auf dem internationalen Auktionsmarkt werden doppelfigurige bzw. doppelseitige Papierarbeiten von Pedro Flores als wertvolle Sammlerstücke geschätzt.

Erstellt für die Dokumentation und Begutachtung des Werkes von Pedro Flores (1897–1967).